

3. Nr. 94784

Wien 17. Dezember 1909.

Sehr geehrter Herr!

Unbeabsichtigt Ihre Absicht bezieht sich auf mich zu sein, so daß der Rückgangszweck meiner Einladung, mich im Oktober zu befragen, nur allein da war, daß Sie sich nicht erinnern lassen und ich Ihnen mich nicht erinnern werde.

Es freut mich aus Ihren Briefen in dieser Angelegenheit zu entnehmen, daß auf Ihrer Wohlgebohren der Zweck der Frage im Platzbildersachen, im Grunde genommen, da es sich selbstverständlich auf immer bezieht.

Ob Sie nun pro oder contra in der Angelegenheit schreiben, unter allen Umständen halte ich es für richtig auf meine Pro's zu setzen. Ihre Bitte, nur das Oben, hier finden ich sehr begründlich. Mein Bräutigamswill, das ich Ihnen gerne geeignet fähig, gab, die Person, Laffung zur Einladung.

Da ich die mittelgroßen Blätter, an allen Tageszeiten, so wollen ich dieselben auch an die

Neue Freie Presse" publiz. Ihre Erklärung macht  
" mich die Kundigung jetzt an Sie als personam abgeben  
zu lassen, da nach Brief der Redaktion eine prinzipielle  
Kündigung in der Regelgesetzungsgemässheit ist.

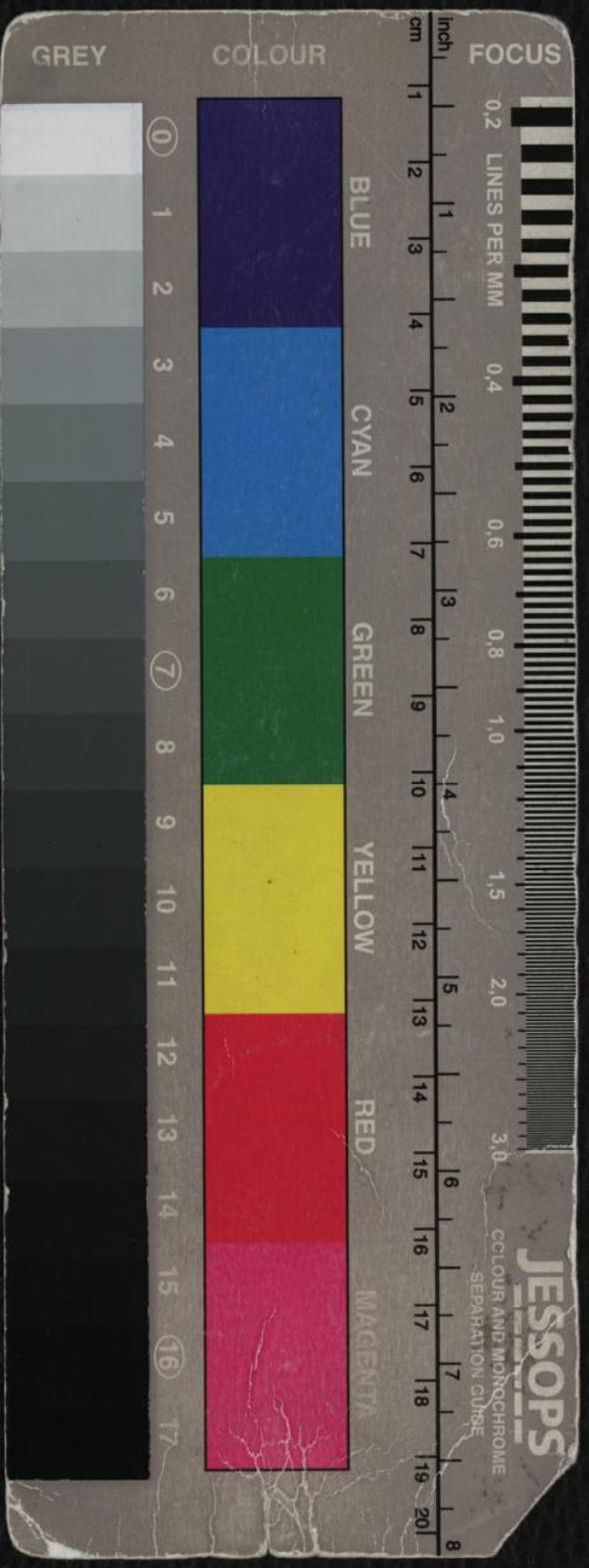
Gefährdet

Otto Wagner



Neue Freie Presse" publiz. Ihre Erklärung ersucht  
" mich die Kündigung jetzt zu den ad personam abzugeben  
zu lassen, da nun keine der Redaktionen einer ursprünglichen  
Kollierung in der Regelzugriff eingeworfen wird.

Gefachst  
Otto Wagner



ATELIER: WIEN, I. SCHILLERPLATZ 3 - FERNSPRECHNR. 770